Bildungsstätte für Gesundheitsberufe

EUREGIO-KLINIK

Pflichtfortbildungen (24 h) für Praxisanleitungen nach §4 PflAPrV

Unser Bildungsangebot für 2027

Herzlich willkommen zu unserem Bildungsangebot für Praxisanleiter im Gesundheitswesen!

Als Praxisanleiter übernehmen Sie eine zentrale Rolle bei der Sicherung der Ausbildungsqualität und der Begleitung von Lernprozessen in der Praxis. Unser Programm unterstützt Sie dabei, Auszubildende professionell zu begleiten, gezielt auf den Berufsabschluss vorzubereiten und zur Qualität im Gesundheitswesen beizutragen.

Wichtige Hinweise zur Buchung:

- Alle Fortbildungstage sind frei wählbar.
- **Kompaktkurse (grün gekennzeichnet)** sind nur als Komplettkurs buchbar.
- **Einzelfortbildungen (blau gekennzeichnet)** können einzeln gebucht werden.
- Die maximale Teilnehmerzahl beträgt, sofern nicht anders angegeben, **25 Personen**.
- Sofern nicht anders ausgewiesen, sind alle Dozierenden Lehrende der BfG.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Auswählen unserer Bildungsangebote.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Zeit und Ort

08:00 – 15:15 Uhr / Bildungsstätte für Gesundheitsberufe, Hannoverstraße 5, 48529 Nordhorn

Anmeldung

- Internetseite der Euregio-Klinik unter: Medizin und Pflege – Pflege – Pflichtfortbildungen für Praxisanleiter 2027

Rückfragen

Für Rückfragen melden Sie sich gerne bei Andrea Meiners: Tel: 05921-171-5104 oder per Mail: andrea.meiners@euregio-klinik.de.

Rücktritt

Sollte ein Rücktritt notwendig werden, so ist dieser auf jeden Fall schriftlich oder per Mail zu erklären.

- Bei einer Absage acht Wochen vor Beginn der Pflichtfortbildung fallen keine Kosten an.
- Bei einer Absage acht- drei Wochen vor Beginn der Pflichtfortbildung entstehen Ausfallgebühren von 50 % der Kurskosten.
- Bei einem Rücktritt weniger als 14 Tage vor Beginn der Pflichtfortbildung oder Nichterscheinen werden die gesamten Kosten in Rechnung gestellt.
- Bei schriftlicher Anmeldung einer Ersatzperson vor Beginn der Pflichtfortbildung entfallen die Rücktrittsgebühren.

Pflichtfortbildungen (24 h) für Praxisanleitungen nach §4 PflAPrV

Refresher- Praxisanleitung Kompakt (Teilnahme nur Kompakt möglich)

12.01.27 + 08.02.27 * + 09.02.27 Andrea Meiners	**Refresher-Praxisanleitung Kompakt** Diese dreitägige Kompaktfortbildung bietet eine umfassende, aufeinander aufbauende Auffrischung zum Thema Praxisanleitung/ Praxisordner. – 1. Tag: Was gibt es Neues? Was hat sich bewährt? – 2. Tag*: Anleitungstag in Ihrem Einsatzbereich mit konkreter Aufgabenstellung. An diesem Tag begleiten Sie eine Praxisanleitung aus Ihrem Bereich. – 3. Tag: Hier steht die Reflexion im Vordergrund.

Einzelfortbildung

01.02.27 Ingrid Ebbers + Sabrina Schoo	**Verstehen statt korrigieren – Validation in der Pflege und Praxisanleitung** Die Fortbildung wird von der Pflegepädagogin der Bildungsstätte Ingrid Ebbers mit Unterstützung der erfahrenen Pflegefachkraft Sabrina Schoo (Teamer für Integrative Validation nach Richard®) angeboten. So möchten wir die gelebte Pflegepraxis mit fundierter Theorie verbinden. Die Praxisanleiter vertiefen ihr Wissen über Validation, erweitern ihre kommunikativen Fähigkeiten im Umgang mit desorientierten Menschen und entwickeln Strategien, um Validation professionell und sicher an Auszubildende zu vermitteln.

Einzelfortbildung

02.02.27 Andre Hülsmann/ Andrea Meiners	**Deeskalierende Kommunikation in der Praxisanleitung – Beziehung professionell gestalten** Praxisanleitende erleben immer wieder herausfordernde Gesprächssituationen: Auszubildende reagieren auf Kritik mit Widerstand, ziehen sich zurück oder Konflikte drohen zu eskalieren. Die Fortbildung verbindet Grundlagen deeskalierender Kommunikation mit der Beziehungstheorie von Hildegard Peplau. Anhand typischer Situationen aus der Ausbildungspraxis reflektieren die Teilnehmenden ihre eigene Rolle und erproben Möglichkeiten, auch in angespannten Situationen wertschätzend, klar und handlungsfähig zu bleiben. Die Fortbildung wird von Andre Hülsmann (pflegerische Leitung der allgemeinen Psychiatrie) und Andrea Meiners (Pflegepädagogin) angeboten.

Einzelfortbildung

18.02.27 Ingrid Ebbers	**Konfliktgespräch – na und! Wertschätzendes Feedback geben und Konfliktgespräche sicher führen** Meistern Sie herausfordernde Gesprächssituationen im Pflegealltag durch die Auseinandersetzung mit folgenden Fragestellungen: – Wie ist Ihre Haltung zu den Auszubildenden? – Wie gestalten Sie das Einführungs-, Zwischen- und Abschlussgespräch als Lernprozessgespräch? – Wie reflektieren Sie sich selbst? / Warum fällt es uns so schwer, ein Konfliktgespräch zu führen? – Wie gelingt ein konstruktives Konfliktgespräch („Win – Win“-Situation)?

Pflichtfortbildungen (24 h) für Praxisanleitungen nach §4 PflAPrV

Einzelfortbildung

03.03.27 Andrea Meiners	**Die Stimme unseres Körpers – Körpersignale wahrnehmen, Stress regulieren und gesund anleiten“** Gerade Praxisanleitende bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Patientenversorgung, Ausbildungsauftrag, Zeitdruck und den Bedürfnissen der Auszubildenden. Ausgehend von zentralen Gedanken aus Prof. Dr. Ingo Froböses „Die Stimme unseres Körpers“ beschäftigt sich die Fortbildung mit Körperwahrnehmung, Stress und Selbstregulation. Die Teilnehmenden entdecken ihre persönlichen Warnsignale und erproben kurze Strategien, die sich in den Berufsalltag integrieren lassen. Gleichzeitig wird reflektiert, wie die Belastungen und die Praxisanleitung beeinflussen können. Bitte bequeme Kleidung, eine Matte und bei Bedarf Sitzkissen und Decke mitbringen!

Einzelfortbildung

04.03.27 Britta Schulte Westenberg + Anke Tien	**Fehlermanagement in der praktischen Ausbildung** Auszubildende machen Fehler. Das ist normal, denn es fehlt ihnen an Fachkenntnissen, an Handlungswissen und Erfahrung, die sie im Laufe ihrer Ausbildungszeit erst lernen und sammeln. Die Erwartung an Auszubildende, dass sie keine Fehler machen, ist deshalb unrealistisch. Welche Chancen bieten Fehler und die Fehlerkultur für das Lernen in der Praxis? • Fehler im Pflegealltag • (Reflexiver) Umgang mit Fehlern von Auszubildenden • Auszubildende aus Fehlern lernen lassen

Einzelfortbildung

29.04.27 Janita Menken/ Johanne Plescher-Kramer	**Anleitung zur Kompressionstherapie – Wann, warum und wie?** Die Kompetenzanbahnung für das „korrekte Wickeln“ von Beinen beginnt in der Ausbildung. Worauf genau ist dabei in einer Anleitungssituation zu achten? In dieser Fortbildung besteht die Möglichkeit „altes Wissen“ aufzufrischen, verschiedene Techniken kennenzulernen und das theoretische Wissen direkt in die Praxis umzusetzen. Die Teilnahme bedeutet die Bereitschaft: „Wickeln und wickeln lassen“. Bitte entsprechende Kleidung bzw. Kleidungswechsel bedenken. Die Fortbildung wird von Janita Menken (Fachtherapeutin Wunde ICW®) und Johanne Plescher Kramer (Dipl. Pflegepädagogin FH) angeboten.

Pflichtfortbildungen (24 h) für Praxisanleitungen nach §4 PflAPrV

Einzelfortbildung

07.04.27 Johanne Plescher-Kramer / Andrea Meiners	**Heterogenität in der Pflege (-Ausbildung) – wie geht es weiter** Die Arbeitswelt verändert sich im raschen Tempo. Die Pflegeausbildung ist generalistisch und die Gruppe der Auszubildenden zunehmend heterogener: Junge Menschen unterschiedlichen Alters, Lerntyps, Nationalität und Vor-/ Lebenserfahrungen entscheiden sich für die Ausbildung. Besonders zugewanderte Auszubildende stellen eine große Chance und gleichzeitig vielseitige Herausforderungen für die Bildung als auch für die Praxis dar. Wir die Thematik vertiefen und Ideen für Anleitungsmethoden entwickeln.

Einzelfortbildung

21.04.27 Johanne Plescher-Kramer	**Expertenstandard: Mundgesundheit in der Pflege** Die Mundgesundheit spielt in der Pflege eine zentrale Rolle, da sie einen direkten Einfluss auf die allgemeine Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität von pflegebedürftigen Menschen hat. Vernachlässigte Mundhygiene kann zu schweren Komplikationen führen. Diese Fortbildung gibt eine kurze Wiederholung zum Aufbau von Expertenstandards im Allgemeinen sowie die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Expertenstandard Mundgesundheit in der Pflege im Besonderen.

Einzelfortbildung

20.04.27 Andrea Meiners	**Körpersignale wahrnehmen – Stress regulieren - Gesund anleiten** Gerade Praxisanleitende bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Patientenversorgung, Ausbildungsauftrag, Zeitdruck und den Bedürfnissen der Auszubildenden. Ausgehend von zentralen Gedanken aus Prof. Dr. Ingo Froböses „Die Stimme unseres Körpers“ beschäftigt sich die Fortbildung mit Körperwahrnehmung, Stress und Selbstregulation. Die Teilnehmenden entdecken ihre persönlichen Warnsignale und erproben kurze Strategien, die sich in den Berufsalltag integrieren lassen. Gleichzeitig wird reflektiert, wie die Belastungen und die Praxisanleitung beeinflussen können. Bitte bequeme Kleidung, eine Matte und bei Bedarf Sitzkissen und Decke mitbringen!

Pflichtfortbildungen (24 h) für Praxisanleitungen nach §4 PflAPrV

Einzelfortbildung

04.05.27 Andreas Grünke/ Andrea Meiners	**Sucht und riskanter Konsum** Verhaltensveränderungen, häufige Fehlzeiten, Leistungseinbrüche oder Auffälligkeiten im Umgang mit Medikamenten können Praxisanleitende vor schwierige Situationen stellen. Wann besteht Anlass zur Sorge? Wie kann ein Verdacht angesprochen werden, ohne vorschnell zu urteilen? Und was ist zu tun, wenn möglicherweise die Patientensicherheit betroffen ist? Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zu Sucht, riskantem Konsum und Abhängigkeit und richtet den Blick besonders auf die Rolle und Verantwortung der Praxisanleitung. Anhand praxisnaher Fallbeispiele werden Beobachtung, Gesprächsführung und Handlungsmöglichkeiten trainiert. Die Fortbildung wird von Andreas Grünke (pflegerische Leitung Schwerpunkt Sucht) und Andrea Meiners (Pflegepädagogin)

Einzelfortbildung

24.05.27 Ingrid Ebbers	**Beratung – Beispiel: Beratungsprojekt der Bildungsstätte für Gesundheitsberufe** Beratungskompetenz als eine der Kernaufgaben in der Pflege umfasst die Fähigkeit, pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen sachkundig, empathisch und lösungsorientiert zu unterstützen. Sie beinhaltet sowohl fachliches Wissen als auch personale Fähigkeiten wie aktives Zuhören, Empathie und Vertrauensaufbau. Kenntnisse zum Prozess der Beratung sind bedeutsam. Dieses möchten wir durch die relevante Arbeits- und Lernaufgabe und unser Projekt zum Thema unterstützen und mit den Teilnehmern thematisieren.

Einzelfortbildung

25.05.27 Johanne Plescher-Kramer	**Neues und „Altes“ zur Pflege von Menschen mit chronischen Wunden** Der neue Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden, 2. Aktualisierung“ wurde 2025 veröffentlicht. Die Aktualisierung fokussiert stärker auf eine ganzheitliche, patientenzentrierte Versorgung über die reine Wundversorgung hinaus. Der Standard enthält Empfehlungen und Kriterien für die pflegerische Versorgung von chronischen Wunden wie Dekubitus, diabetisches Fußulkus und gefäßbedingte Ulzera. Dieser Tag bietet abwechslungsreiche Möglichkeiten sich mit der Thematik zu befassen.

Pflichtfortbildungen (24 h) für Praxisanleitungen nach §4 PflAPrV

Einzelfortbildung

28.06.27 Johanne Plescher-Kramer	**Expertenstandard: Mundgesundheit in der Pflege** Die Mundgesundheit spielt in der Pflege eine zentrale Rolle, da sie einen direkten Einfluss auf die allgemeine Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität von pflegebedürftigen Menschen hat. Vernachlässigte Mundhygiene kann zu schweren Komplikationen führen. Diese Fortbildung gibt eine kurze Wiederholung zum Aufbau von Expertenstandards im Allgemeinen sowie die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Expertenstandard Mundgesundheit in der Pflege im Besonderen.

Einzelfortbildung

29.06.27 Johanne Plescher-Kramer + Andrea Meiners	**Heterogenität in der Pflege (-Ausbildung) – wie geht es weiter** Die Arbeitswelt verändert sich im raschen Tempo. Die Pflegeausbildung ist generalistisch und die Gruppe der Auszubildenden zunehmend heterogener: Junge Menschen unterschiedlichen Alters, Lerntyps, Nationalität und Vor-/ Lebenserfahrungen entscheiden sich für die Ausbildung. Besonders zugewanderte Auszubildende stellen eine große Chance und gleichzeitig vielseitige Herausforderungen für die Bildung als auch für die Praxis dar. Wir möchten die Thematik vertiefen und Ideen für die Praxisanleitung entwickeln.

Quellen: an der Bildungsstätte für Gesundheitsberufe